

**Konsultation Vollzugshilfe *Finanzierung der Siedlungsabfallentsorgung***  
**Consultation sur l'aide à l'exécution *Financement de l'élimination des déchets urbains***  
**Consultazione dell'aiuto dell'esecuzione *Finanziamento dello smaltimento dei rifiuti urbani***

**Organisation:** Schweizerischer Gemeindeverband

**Organisation:**

**Organizzazione:**

**Adresse:** Laupenstrasse 35

**Adresse:** 3001 Bern

**Indirizzo:**

**Datum:** 28.Mrz 18

**Date:**

**Data:**

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an [waste@bafu.admin.ch](mailto:waste@bafu.admin.ch)

Merci d'envoyer votre prise de position par courrier électronique à [waste@bafu.admin.ch](mailto:waste@bafu.admin.ch)

Vi invitiamo a inoltrare i vostri pareri all'indirizzo di posta elettronica [waste@bafu.admin.ch](mailto:waste@bafu.admin.ch)

Kapitel Chapître Capitolo	Sind Sie mit dem Kapitel grundsätzlich einverstanden? Vous êtes en principe d'accord avec le chapitre? Siete principalmente d'accordo con il capitolo?	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni	Kommentar BAFU Commentaire OFEV Commento UFAM
<b>Generell zu beiden Dokumenten</b>	Ja/oui/sì		Die beiden Dokumente sind grundsätzlich sehr gut und verständlich aufgebaut und bieten den Gemeinwesen sehr praxisorientierte Hilfestellungen. Bei einer erneuten Überarbeitung sollte aber darauf geachtet werden, dass <b>die Dokumente bereits Anfang Jahr zur Verfügung stehen</b> , damit diese in die <b>Budgetierung</b> einbezogen werden können.	
<b>Kapitel 3.1</b>	Ja/oui/sì	Der Grenzwert von 250 Vollzeitstellen zur Befreiung des Entsorgungsmonopols für Unternehmen darf unter keinen Umständen weiter gesenkt werden.	Eine Senkung des Grenzwertes hätte (insbesondere für ländliche) Gemeinden einen grossen Einfluss auf die Abfallbewirtschaftung, die Kostenstruktur und die Finanzierung, da sehr viele KMU betroffen wären. Dies würde in letzter Konsequenz für die Bevölkerung in den betroffenen Gemeinden ungerechtfertigte Kostensteigerungen bewirken.	
<b>Kapitel 3.1.2</b>	Ja/oui/sì	Kleinstniederlassungen (1-10 Vollzeitstellen) sind weiterhin dem Entsorgungsmonopol zu unterstellen, auch wenn das "Unternehmen" den Grenzwert von 250 Vollzeitstellen überschreitet.	Bei Klein- und Kleinst-Niederlassungen mit 1-10 Vollzeitstellen verursacht die "Entlassung" aus dem Entsorgungsmonopol sowohl für die Unternehmen wie für die Gemeinden unnötigen Verwaltungsaufwand, wovon besonders häufig ländlichen Gemeinden betroffen sein werden. So müssen mit den "Mutter-Unternehmen" privatrechtliche Vereinbarungen erstellt und die Kosten genau abgegrenzt, verrechnet und verbucht werden (in der Steuerrechnung). Oder die Unternehmen müssen ihre "Siedlungsabfälle" selber entsorgen, was wohl sowohl aus ökonomischer wie aus ökologischer Sicht nicht sinnvoll ist.	











